

Checkliste: Konflikte schreiben

Diese Checkliste hilft dir, Konflikte gezielt in deine Geschichte einzubauen und zu überprüfen, ob sie Spannung, Tiefe und Entwicklung erzeugen. Geh jede Frage durch und markiere *Ja* oder *Nein*, um zu erkennen, wo du noch nachschärfen kannst.

Cluster A: Vor dem Schreiben

Frage	Ja []	Nein []
Ich weiß, welche Konflikte meine Geschichte tragen – innerlich, zwischenmenschlich oder gesellschaftlich.		
Ich kenne die Hauptmotivation meiner Figuren und was sie gegeneinander antreten lässt.		
Jede Figur hat etwas zu verlieren, wenn sie Entscheidungen trifft.		
Ich habe überlegt, welche Emotionen (z. B. Angst, Wut, Scham) den Konflikt antreiben.		
Ich vermeide, dass Figuren zu schnell übereinstimmen oder Konflikte sofort gelöst werden.		

Cluster B: Beim Schreiben

Frage	Ja []	Nein []
Jede Szene enthält mindestens einen Konflikt, der sich spürbar steigert.		
Ich zeige Konflikte nicht nur durch Handlung, sondern auch durch innere Widersprüche und unausgesprochene Spannungen.		
Ich nutze verschiedene Konflikttypen (innerer, zwischenmenschlicher, gesellschaftlicher usw.), um Abwechslung zu schaffen.		
Ich lasse meine Figuren scheitern oder stolpern, bevor sie gewinnen – das sorgt für Entwicklung.		
Ich setze Dilemmata gezielt ein: Jede Entscheidung hat Konsequenzen.		
Ich nutze Wut, Angst oder Verzweiflung als erzählerische Energiequelle.		
Konflikte treiben die Handlung oder Charakterentwicklung sichtbar voran.		

Cluster C: Beim Überarbeiten

Frage	Ja []	Nein []
Ich überprüfe, ob jede Szene Spannung aufbaut oder zumindest einen inneren Konflikt andeutet.		
Ich frage mich: „Hat meine Figur wirklich etwas riskiert oder verloren?“		
Ich überprüfe, ob der Konfliktverlauf logisch und emotional nachvollziehbar ist.		
Ich achte darauf, dass Konflikte nicht zu schnell verpuffen oder sich zu leicht auflösen.		
Ich Sorge für emotionale Tiefe, indem Figuren widersprüchlich, aber glaubwürdig reagieren.		



Ich prüfe, ob am Ende des Buches Veränderung sichtbar ist – kein Konflikt ohne Entwicklung.		
---	--	--

Auswertung

- **Viele Ja in allen Bereichen** → Deine Geschichte ist emotional stark und konfliktgetrieben.
- **Viele Ja beim Schreiben, aber weniger beim Überarbeiten** → Lies deine Szenen kritisch durch: Fehlt irgendwo Reibung oder Konsequenz?
- **Viele Nein** → Überlege, wo du Konflikte vertiefen kannst – etwa durch Dilemmata, emotionale Entscheidungen oder unausgesprochene Spannungen.

Wie finde ich die richtige Balance

Frage dich:

- Kämpfen meine Figuren wirklich um etwas – oder passiert alles zu glatt?
- Spüren Leser:innen, was auf dem Spiel steht?
- Gibt es in jeder Szene Spannung, Emotion oder ein Dilemma?
- Verändert der Konflikt meine Figuren sichtbar?

So legst du die Basis für Geschichten, die berühren, überraschen und in Erinnerung bleiben. Vertiefende Tipps findest du im passenden Magazinartikel:

👉 [Konflikte schreiben: Mach deine Geschichte lebendig](#)

